

# **Verordnung über die Bevorschussung und die Vollstreckungshilfe für Unterhaltsbeiträge \* (BVV)**

Vom 25. September 2001 (Stand 1. Januar 2013)

---

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf § 74 Absatz 2 der Kantonsverfassung<sup>1)</sup> sowie gestützt auf § 23 Absatz 3 des Sozialhilfegesetzes (SHG) vom 21. Juni 2001<sup>2)</sup>, beschliesst:

## **§ 1           Regelungsbereich und Vollzug**

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt den Vollzug des Sozialhilfegesetzes im Bereich Bevorschussung und Vollstreckungshilfe für Unterhaltsbeiträge. \*

<sup>2</sup> Der Vollzug obliegt dem Kantonalen Sozialamt.

## **§ 2           Gesuch um Bevorschussung (§§ 22 und 23 SHG)**

<sup>1</sup> Dem Gesuch um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder sind beizulegen:

- a. \* das rechtskräftige Urteil oder die rechtskräftige Genehmigung des Unterhaltsvertrages durch die Kindesschutzbehörde,
- b. ein Nachweis der ausstehenden Unterhaltsbeiträge,
- c. \* eine Niederlassungsbescheinigung sowie die Niederlassungsbewilligung bei ausländischer Staatsangehörigkeit,
- d. die letzte Steuererklärung sowie aktuelle Lohnbescheinigungen,
- e. die unterschriftliche Kenntnisnahme des Übergangs der Unterhaltsforderung auf den Kanton.

## **§ 3           Einkünfte und Vermögen des Kindes bei der Bevorschussung (§ 23 Abs. 2 SHG)**

<sup>1</sup> Bei Einkünften des Kindes wird der Unterhaltsbeitrag nur soweit bevorschusst, als Bevorschussung und Einkünfte zusammen 1'040 Fr. pro Monat nicht übersteigen.

<sup>2</sup> ... \*

<sup>3</sup> ... \*

---

1) GS 29.276, SGS 100

2) GS 34.143, SGS 850

#### **§ 4 \* Gute wirtschaftliche Verhältnisse bei der Bevorschussung (§ 23 Abs. 3 SHG)**

<sup>1</sup> Gute wirtschaftliche Verhältnisse gemäss § 23 Absatz 3 Buchstabe a SHG sind bei ungetrennter Ehe, ungetrennter eingetragener Partnerschaft und bei gefestigter Lebensgemeinschaft gegeben, wenn

- a. der nicht-unterhaltspflichtige Elternteil und sein Ehegatte bzw. sein Partner oder seine Partnerin zusammen nach Abzug der AHV-, ALV-, Pensionskassen-, NBU- und Krankentaggeld-Beiträge, nach Abzug der Kinderzulagen sowie nach Abzug von 3'600 Fr. für jedes weitere von ihnen unterhaltene Kind ein Jahreseinkommen von mehr als 78'000 Fr. erzielen, oder wenn
- b. sie zusammen über mehr als 75'000 Fr. Vermögen verfügen.

<sup>2</sup> Gute wirtschaftliche Verhältnisse gemäss § 23 Absatz 3 Buchstabe c SHG sind bei alleinstehenden Personen gegeben, wenn

- a. der nicht-unterhaltspflichtige Elternteil nach Abzug der AHV-, ALV-, Pensionskassen-, NBU- und Krankentaggeld-Beiträge, nach Abzug der Kinderzulagen sowie nach Abzug von 3'600 Fr. für jedes weitere von ihm unterhaltene Kind ein Jahreseinkommen von mehr als 52'000 Fr. erzielt, oder wenn
- b. er über mehr als 50'000 Fr. Vermögen verfügt.

<sup>3</sup> Lebt die alleinstehende Person in nicht-gefestigter Lebensgemeinschaft und leistet für die andere Person unentgeltlich Haushalts- oder Betreuungsarbeit, wird für diese Arbeit 6'000 Fr. als jährliches Einkommen angerechnet.

#### **§ 5 Gesuch um Vollstreckungshilfe (§ 25 SHG) \***

<sup>1</sup> Dem Gesuch um Hilfe bei der Vollstreckung von Unterhaltsansprüchen sind beizulegen:

- a. \* das rechtskräftige Urteil oder die rechtskräftige Genehmigung des Unterhaltsvertrages durch die Kinderschutzbehörde,
- b. ein Nachweis der ausstehenden Unterhaltsbeiträge,
- c. \* eine Niederlassungsbescheinigung,
- d. die letzte Steuererklärung sowie aktuelle Lohnbescheinigungen,
- e. die schriftliche Ermächtigung des Kantons zur Stellvertretung.

#### **§ 6 \* Gute wirtschaftliche Verhältnisse beim Vollstreckungsgebührensatz (§ 25 Absatz 3 SHG)**

<sup>1</sup> Gute wirtschaftliche Verhältnisse für die Ersatzpflicht unterhaltsberechtigter Ehegatten oder Partner oder Partnerinnen in eingetragener Partnerschaft für die Vollstreckungsgebühren richten sich nach § 4 Absätze 1 oder 2.

**§ 6a \* Inkassogebühr (§ 25 Abs. 4 SHG)**

<sup>1</sup> Die Inkassogebühr bei erfolgreicher Vollstreckung von Unterhaltsbeiträgen für unterhaltsberechtigte Ehegatten oder Partner oder Partnerinnen in eingetragener Partnerschaft in guten wirtschaftlichen Verhältnissen beträgt 10% des vereinnahmten Betrags, jedoch höchstens jährlich 1'000 Fr. \*

<sup>2</sup> Gute wirtschaftliche Verhältnisse entsprechen der Definition in § 4 Absätze 1 oder 2.

**§ 7 Verweigerung der Mitwirkung (§ 16 Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz<sup>3)</sup>)**

<sup>1</sup> Verweigert die gesuchstellende Person oder deren Vertreter oder Vertreterin die zumutbare Mitwirkung bei der Ermittlung des Sachverhaltes, ist auf das Gesuch nicht einzutreten.

<sup>2</sup> Verweigert die anspruchsberechtigte Person oder deren Vertreter oder Vertreterin oder die unterhaltspflichtige Person die zumutbare Mitwirkung bei der Überprüfung einer Anpassung des Unterhaltsbeitrages, ist die bestehende Bevorschussungsverfügung nicht anzupassen.

<sup>3</sup> Verweigert die anspruchsberechtigte Person oder deren Vertreter oder Vertreterin die zumutbare Mitwirkung bei der Überprüfung der persönlichen Anspruchsvoraussetzungen, ist die bestehende Bevorschussungsverfügung aufzuheben.

**§ 8 Rückforderung**

<sup>1</sup> Alle bevorschussten Leistungen sind bei den Unterhaltspflichtigen zurückzufordern.

**§ 9 Anrechnung**

<sup>1</sup> Eingehende Schuldtilgungen, denen die Anrechnungserklärung mangelt, werden zuerst an die bevorschusste und dann an die inkassierte Schuld angerechnet.

**§ 10 Aufhebung bisherigen Rechts**

<sup>1</sup> Das Reglement vom 5. Februar 1996<sup>4)</sup> über die Bevorschussung von Alimen-ten wird aufgehoben.

**§ 11 Inkrafttreten**

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

3) GS 29.677, SGS 175

4) GS 32.405, SGS 851.211

### Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkraft seit	Element	Wirkung	Publiziert mit
25.09.2001	01.01.2002	Erlass	Erstfassung	GS 34.0275
18.10.2005	01.01.2006	§ 6a	eingefügt	GS 35.707
19.12.2006	01.01.2007	§ 6	totalrevidiert	GS 35.1105
19.12.2006	01.01.2007	§ 6a Abs. 1	geändert	GS 35.1105
27.04.2010	01.07.2010	Erlasstitel	geändert	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 1 Abs. 1	geändert	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 2 Abs. 1, Bst. c.	geändert	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 3 Abs. 2	aufgehoben	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 3 Abs. 3	aufgehoben	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 4	totalrevidiert	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 5	Titel geändert	GS 37.66
27.04.2010	01.07.2010	§ 5 Abs. 1, Bst. c.	geändert	GS 37.66
04.12.2012	01.01.2013	§ 2 Abs. 1, Bst. a.	geändert	wg. GS 37.1145
04.12.2012	01.01.2013	§ 5 Abs. 1, Bst. a.	geändert	wg. GS 37.1145

### Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkraft seit	Wirkung	Publiziert mit
Erlass	25.09.2001	01.01.2002	Erstfassung	GS 34.0275
Erlasstitel	27.04.2010	01.07.2010	geändert	GS 37.66
§ 1 Abs. 1	27.04.2010	01.07.2010	geändert	GS 37.66
§ 2 Abs. 1, Bst. a.	04.12.2012	01.01.2013	geändert	wg. GS 37.1145
§ 2 Abs. 1, Bst. c.	27.04.2010	01.07.2010	geändert	GS 37.66
§ 3 Abs. 2	27.04.2010	01.07.2010	aufgehoben	GS 37.66
§ 3 Abs. 3	27.04.2010	01.07.2010	aufgehoben	GS 37.66
§ 4	27.04.2010	01.07.2010	totalrevidiert	GS 37.66
§ 5	27.04.2010	01.07.2010	Titel geändert	GS 37.66
§ 5 Abs. 1, Bst. a.	04.12.2012	01.01.2013	geändert	wg. GS 37.1145
§ 5 Abs. 1, Bst. c.	27.04.2010	01.07.2010	geändert	GS 37.66
§ 6	19.12.2006	01.01.2007	totalrevidiert	GS 35.1105
§ 6a	18.10.2005	01.01.2006	eingefügt	GS 35.707
§ 6a Abs. 1	19.12.2006	01.01.2007	geändert	GS 35.1105